

Protokoll (öffentlich)



Gremium	Ortsrat Langförden
Sitzung am	Montag, den 26.08.2024
Sitzungsort, Raum	Diekmanns Esch 2, 49377 Vechta-Langförden Verwaltungsstelle Langförden
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:45 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ortsbürgermeister: gez. Lübbe

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführung: gez. Ruhr

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Lübbe, Dirk	Ortsbürgermeister
Berding, Johannes	
Frye, Jens	
Höne, Rainer	ab TOP 4
Kalkhoff, Simon	
Lampe, Volker	
Moormann, Michael	
Nyhuis, Günter J.	
Taske, Bernard	
Wilking, Annette	
Wolking, Hendrik	

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	Fachbereichsleitung III
Holzenkamp, Rüdiger	Fachdienstleitung 65 / bis TOP 11
Mucker, Christine	Fachdienstleitung 23
Siemer, Jens	Fachdienstleitung 66
Thole, Stefan	Fachdienstleitung 32 / bis TOP 9
Ruhr, Juanita	Fachdienstleitung 12 / Protokoll

Gäste:

Faske, Mario	Ortsbrandmeister Feuerwehr Langförden
Macke, Franziska	Konrektorin Grundschule Langförden

Tagesordnung

Eigene Beschlussfassung

(§93 Abs. 1 NKomVG)

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 15.04.2024
-Öffentlicher Teil-
3. Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Ortsrates Langförden betreffen, sowie Beantwortung von Anfragen
5. Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 18.05.2024 nach § 10 der Geschäftsordnung;
Verlängerung der 30-Zone Bomhofer Weg bis einschließlich der Straße Weingarten
6. Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 08.08.2024 nach § 10 der Geschäftsordnung;
Einladung eines Vertreters der Energiegenossenschaft Bakum eG
7. Anträge des Ortsbürgermeisters Lübbe (CDU) vom 12.08.2024 nach § 10 der Geschäftsordnung;
a) Verpachtung des Bergmann-Parks an den neu zu gründenden Verein
b) Anschaffung der Erstausrüstung für die erforderlichen Geräte etc. sowie Bereitstellung der Kosten im Haushalt 2025

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung

(§93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

8. Widmung der neuen Ortsstraßen Nr. 657 ‚Wiesengrund‘ und Nr. 666 ‚Achter den Höfen‘
66/038/2024
9. Umbau und Erweiterung Feuerwehrrgerätehaus in Langförden
32/011/2024
10. Mehrjahresprogramm zur Sanierung und Ausgestaltung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta für eine zukunftsweisende optimierte Nutzung
hier: Grundschule Langförden 4. BA und Ausblick Entwicklung
40/032/2024
11. Einwohnerfragestunde

Eigene Beschlussfassung

(§93 Abs. 1 NKomVG)

TOP 1

Eröffnung der Sitzung,

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,

Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ortsbürgermeister Lübbe eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Orsrates Langförden. Er begrüßt Bürgermeister Kristian Kater, die Ortsratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung und die zahlreich erschienenen Zuhörer. Er stellt fest, dass mit Einladung vom 16.08.2024 ordnungsgemäß geladen wurde. Ortsratsmitglied Rolf Wichmann fehle entschuldigt, Ortsratsmitglied Höne erscheine später. Der Ortsrat sei beschlussfähig. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Er stellt daher die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 15.04.2024 - Öffentlicher Teil-

Das Protokoll wurde am 27.05.2024 versendet.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 15.04.2024 -Öffentlicher Teil- wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3

Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden

Ortsbürgermeister Lübbe teilt folgendes mit:

- Die Ortsdurchfahrt Langförden sei (ausgenommen kleiner Restarbeiten, wie Bepflanzungen, etc.) rechtzeitig fertiggestellt und freigegeben worden.
- Das betreffe auch die Bushaltestelle in dem Bereich, die nun wieder angefahren werde.
- Aus dem Kreistag informiert er, dass die neue Busverbindung Cloppenburg-Vechta bis nach Diepholz erweitert werden solle.
- Zum Radweg Spreda-Deindrup teilt er mit, dass nach erschwerten Rohrverlegungsarbeiten

nun die Rohdecken verlegt würden.

- Zu einer neuen Örtlichkeit für den Jugendtreff sei ein neuer 4. Vorschlag eingereicht worden, der sich in der Prüfung befinde. Es hätten bereits verschiedene Begehungen stattgefunden.
- Die Vergabe der 17 Baugrundstücke in verschiedenen Gebieten sei nun eingeleitet. Entsprechend der Bewerberlage sei davon auszugehen, dass diese Grundstücke vergeben werden könnten.
- Der Fuß- und Radweg am Inklusionshaus solle voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte erstellt werden.
- Die geplante Paketstation zwischen Combi-Markt und Parkplatz Dr. Schlömer sei mittlerweile installiert.
- Zur Ausbildungsmesse am 10.+11.09. lädt er, im Auftrag der Organisatoren, alle herzlich ein.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Orsrates Langförden betreffen, sowie Beantwortung von Anfragen

Bürgermeister Kater teilt folgendes mit:

I. Buslinie von Vechta nach Diepholz

Bürgermeister Kater ergänzt zu den Ausführungen des Ortsbürgermeisters, dass sich der Landkreis auf den Ausbau der Linie bis Diepholz bewerbe, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadt Vechta. Mit dem Betrieb einer solchen Linie sei nicht vor Mitte 2026 zu rechnen. Der Bus werde voraussichtlich nicht durchgängig von Cloppenburg bis Diepholz fahren, sondern ein Umstieg in Vechta notwendig werden.

II. Anfrage des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 18.05.2024

(Fragen sind nachfolgenden in blau, Antworten in schwarzer Schrift dargestellt.)

1. Gibt es eine Vorkalkulation, wie teuer die Erschließung des Baugebietes 59L –Langförden Nord- Teil A kommt?

Mit welchen Kosten rechnet die Stadt Vechta für die Erschließung dieses Bauabschnittes?

Da noch kein geänderter Bebauungsplan vorliege, könnten aktuell noch keine Kosten vorgelegt werden.

2. Wann möchte die Stadt Vechta mit den Erschließungsarbeiten beginnen?

Die Frage sei im Rat am 10.06.2024 beantwortet worden.

3. Wann wird die Ampel an der B 69 – Kreuzung Südfeld installiert?

Die Frage sei im Rat am 10.06. beantwortet worden.

4. Wann beginnen die Bauarbeiten für den Fußweg beim Sonnenhof?

Eine Ausschreibung erfolge in Kürze. Die Arbeiten würden dann möglichst umgehend aufgenommen.

5. Welche Planungen hat die Stadt Vechta bezüglich der Verlängerung des Fuß- und Radweges Jans Döpe hin zum Tennisplatz, bzw. zum Sportplatz?

Grundsätzlich sei aus Sicht der Verwaltung eine solche Verlängerung denkbar; allerdings

stunden dafür aktuell keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Ortsratsmitglied Lampe bittet darum, das Schlagloch am Ende des Radwegs, das eine Gefahrenstelle darstelle, zu beseitigen.

6. Zu welchem Ergebnis ist die Stadtverwaltung bezüglich der Prüfung der Kosten einer Fahrrad-reparaturstation (eventuell in Verbindung mit einer E-Ladesäule – Prüfauftrag vom 27.11.2023 des Ortsrates Langförden) gekommen?

Die Verwaltung sei zu dem Ergebnis gekommen, dass von der Einrichtung einer solchen Reparaturstation aufgrund von Vandalismus, Wartungsaufwand und geringer Nachfrage abgeraten werde. Zu den Kosten sei bereits vorgetragen worden. Diese variierten stark je nach Ausführung.

7. Wann beginnt die Stadt Vechta mit der Installation der Photovoltaikanlage auf dem Dach der kleinen Turnhalle in Langförden?

Im Betriebsausschuss (27.05.2024) sei beschlossen worden, dass auf dem Dach der großen Sporthalle eine PV-Anlage installiert werde. Auf dem Dach der kleinen Turnhalle werde vorerst keine PV-Anlage installiert. Die Gründe für diese Entscheidung seien Herrn Lampe im Betriebsausschuss mitgeteilt worden.

III. Anfrage des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 08.08.2024 zum Baugebiet Langförden
(Fragen sind nachfolgenden in blau, Antworten in schwarzer Schrift dargestellt.)

1. Welche Grundstücke hat die Stadt Vechta bis zu dem heutigen Zeitpunkt (Tag der Ortsratssitzung) bereits gekauft.

Die Frage werde im nichtöffentlichen Teil unter Mitteilungen des Bürgermeisters beantwortet.

2. Wurde bereits ein Vertrag mit der Wegegenossenschaft abgeschlossen?

Nein, nach dem Tod des 1. Vorsitzenden der Wegegenossenschaft habe zunächst ein neuer Vorstand gewählt werden müssen. Die Gespräche zwischen der Wegegenossenschaft und der Verwaltung liefen.

3. Gibt es neue Planungen bezüglich des Baugebietes, u.a. bezüglich der Straßenführung und der Lage des geplanten Kindergartens?

Der Planentwurf werde derzeit überarbeitet. Dieser werde zunächst den politischen Gremien als Grundlage für eine weitere Öffentlichkeitsbeteiligung vorgestellt. Der erforderliche erneute Auslegungsbeschluss sei für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planung und Bauen vorgesehen.

4. Gibt es bereits Verhandlungen mit der EWE AG bezüglich der Verlegung der Gasleitung zwischen dem Mühlendamm und den Hühnerställen?

Diese seien bislang zwischen der Volksbank und der EWE AG geführt worden. Im Rahmen der weiteren Entwurfsplanung werde die EWE AG eingebunden.

5. Wie soll ein Regenrückhaltebecken gebaut werden, wenn die Leitung für das Regenwasser unterhalb der Gasleitung verlaufen muss?

Im Rahmen der Neuverlegung der Leitung würden die baulichen Fragen zwischen der Stadt Vechta und der EWE AG frühzeitig geklärt und abgestimmt.

Sollte die Querung einer Leitung erforderlich sein, werde ein Düker zum Einsatz kommen.

IV. Anfrage des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 08.08.2024

(Fragen sind nachfolgenden in blau, Antworten in schwarzer Schrift dargestellt.)

1. Wann beginnen die Bauarbeiten für die Radfahrrampe an der B 69/ Am Südfeld?

Ein konkreter Ausführtermin stehe aktuell noch nicht fest, könnte nun aber relativ kurzfristig erfolgen. Wie bereits in der Sitzung des Rates vom 10.06. mitgeteilt, gestalte sich die Zusammenarbeit mit den Beteiligten schwierig. Mit Datum vom 11.08. habe die „SILA Service GmbH“ nach langer Zeit nun reagiert und ein Angebot vorgelegt. Dieses Angebot liege mit 49.800 € allerdings deutlich über den seinerzeit geschätzten Kosten. Veranschlagt gewesen seien dafür lediglich 20.000 €. Die Kosten entstünden, da auch Anpassungen an der vorhandenen Ampelanlage erforderlich waren. Es sei insofern zu entscheiden, ob diese Kosten über einen Nachtrag zur Verfügung gestellt werden könnten bzw. wie weiter verfahren werde.

2. [Welche Planungen seitens der Stadt Vechta gibt es, die im Umkreis der neu zu errichteten Windkraftträder wohnenden Bürger an den Windkraftträdern finanziell zu beteiligen?](#)

Neben der Akzeptanzabgabe (0,2 Cent pro Kilowattstunde) für Städte und Gemeinden habe der Niedersächsische Landtag Mitte April 2024 das „Gesetz zur Steigerung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land und von Freiflächen sowie Änderung raumordnungsrechtlicher Vorschriften“ beschlossen.

Mit dem Gesetz habe das Land Niedersachsen eine weitere Beteiligung in Höhe von 0,1 Cent für jede erzeugte Kilowattstunde für die Gemeinden und/oder die betroffenen Bürgerinnen und Bürger (2,5 km Umkreis) vorgeschrieben. Die Form dieser Beteiligung sei vom Gesetzgeber offengehalten worden.

Eine weitergehende Beteiligung der Bürger (z.B. in Form eines Bürgerwindparks – als Genossenschaft) in den Bereichen der Sonderbauflächen „Windenergie“ in Holtrup, Deine und Hohe Kamp (dieses Verfahren stehe noch am Anfang) sei von Seiten der örtlichen Eigentümer/ Betreiber bislang (noch) nicht vorgesehen. Die Betreiber wählten hier die Beteiligungsform aus. Die Stadt könne nichts erzwingen.

[Ich bitte um eine detaillierte Information für jedes geplante Projekt auf dem Gebiet der Altgemeinde Langförden.](#)

V. Mitteilungen aus den letzten Sitzungen des Verwaltungsausschusses

Zuschussgewährungen

- Der Landfrauenverein Vechta-Langförden erhalte für deren Veranstaltungen im Jahr 2023 letztmalig eine einmalige finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.000 €.
- Der Schützenbruderschaft St. Laurentius Holtrup-Langförden e.V. werde für die Ausrichtung des 100jährigen Jubiläumsschützenfestes ein Zuschuss in Höhe von 1.000 € gewährt.
- Dem Männergesangverein Cäcilia Langförden werde für die Reparatur oder Neuanschaffung der Vereinsfahne ein Zuschuss in Höhe von max. 2.000 € gewährt.
- Die Durchführung der Veranstaltung „Ausbildungs- und Berufsmesse Langförden 2024“ werde mit einem Betrag von 2.000 € gefördert.

VI. Arbeiten am Durchfluss zukünftiges RRB Langförden Nord

Während der Arbeiten am RW-Kanal im Zuge der Ortskernsanierung Langförden sei festgestellt worden, dass ein Teilstück des RW-Kanals DN 800 zwischen der Oldenburger Straße und Lange Straße stark abgängig sei. Daher sei entschieden worden, dieses Teilstück auf einer Länge von ca. 16 m durch die ausführende Firma Stegmann im Zuge der Ortskernsanierung zu erneuern. Der vorhandene Kanal DN 800 sei seinerzeit beim Erstellen des Bahndammes gebaut worden. Eine

Sanierung des vorhandenen gemauerten Kanals sei aufgrund der Bauweise und des Zustands nicht möglich gewesen. Daher sei entschieden worden, den Kanal in gleicher Dimension DN 800 neu zu erstellen (Bilder sind dem Protokoll beigelegt).

VII. Freigabe der „Lange Straße“ für den Verkehr/ Abschluss der Dorferneuerung II

Am Freitag, 23. August sei die „Lange Straße“ in Langförden wieder für den Verkehr freigegeben worden. Zwischen dem Bomhofer Weg und der Bundesstraße 69 sei die Ortsdurchfahrt in den vergangenen Monaten grundlegend erneuert worden und für den Durchgangsverkehr gesperrt gewesen. Im zweiten und letzten Bauabschnitt seien die Asphaltarbeiten nun abgeschlossen. Nach Abschluss der Restarbeiten und Bepflanzung der Beete solle im Herbst (voraussichtlich November) ein Pressetermin zum Abschluss der Dorferneuerung II stattfinden.

VIII. Geruchsbelästigung Gewerbegebiet

Das Thema sei verwaltungsseitig bekannt. Das Gewerbeaufsichtsamt sei die hierfür zuständige Stelle. Vor Ort solle mit den Verantwortlichen ein Gespräch geführt werden, da die Situation nicht mehr zumutbar sei. Rechtlich gebe es seitens der Stadt jedoch keine Handhabe.

Auf Nachfrage einer Einwohnerin (Ortsbürgermeister Lübke weist darauf hin, dass Fragen von Einwohnern ausschließlich in der Einwohnerfragestunde gestellt werden dürfen), bietet Bürgermeister Kater an, ein Terrassengespräch mit den Betroffenen zu führen.

IX. Vergabe der Baugrundstücke in Langförden

Das Bewerbungsverfahren für die freien Baugrundstücke in Langförden sei vom 03.06. bis 28.07.2024 durchgeführt worden. Angeboten worden seien insg. 17 Grundstücke in den Gebieten Deindrup (8), Jans-Döpe (1) und Mühlendamm (8). Insgesamt seien 52 Bewerbungen eingegangen.

Bei zwei Bewerbungen fehlten die Grundvoraussetzungen, drei Bewerber planten ein Mietobjekt und 3 Bewerbungen seien zurückgezogen worden. Von den verbleibenden 44 Bewerbungen hätten 7 Bewerber innerhalb der Bewerbungsfrist (Ausschlussfrist) keine Finanzierungsbestätigung vorgelegt, sodass diese ausgeschlossen werden mussten. Somit lägen aktuell 37 Bewerbungen vor.

Die Verwaltung prüfe nun die Angaben der Bewerber auf ihre Richtigkeit. Anschließend erfolge die Verteilung der Bewerber auf die einzelnen Gruppen und die Vorbereitung des Losverfahrens. Es sei beabsichtigt, für sämtliche Grundstücke ein Losverfahren durchzuführen.

X. Anlegung von Streuobstwiesen in Langförden;

Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 31.10.2023

Die Stadt Vechta pflanze jedes Jahr in den jeweiligen Pflanzperioden diverse Gehölze. Dies seien sowohl Neu- als auch Ersatzpflanzungen. In der vergangenen Pflanzsaison im Winter 2023/ Frühjahr 2024 habe der Bauhof neben den normalen Gehölzen viele verschiedene Obstwiesen angelegt und unterschiedliche Sorten Obstbäume gepflanzt. Bei der Auswahl der Bäume sei insbesondere auf robuste und „alte“ Obstsorten geachtet worden. So seien insgesamt 95 Obstbäume gepflanzt worden. Diese verteilten sich auf den Bereich öffentliche Grünflächen (60 Stück) und Regenrückhaltebecken (35 Stück).

In Absprache mit dem FD 68 seien verschiedene Regenrückhaltebecken durch Obstbäume aufgewertet worden. Oft seien es große Grünflächen, die keinen Baumbestand hätten, jedoch zum Teil

den Platz bieten würden. Dort seien an verschiedenen Stellen 35 Bäume angepflanzt worden. Standorte seien u.a. die Regenrückhaltebecken Wiesenweg, Am Südfeld und Telbrake/ Hoher Esch.

Zudem seien weitere 60 Obstbäume auf öffentlichen Grünflächen gepflanzt worden. Neben dem Verbrauchermarkt Combi in Langförden sei eine neue große Obstwiese angelegt worden. Hier solle im Frühjahr 2025 zudem eine Blühwiese angesät werden. Auch im Bereich der Kirchwiesen seien auf dem ehemaligen Gelände der Kita Obstbäume angepflanzt worden. Des Weiteren seien im Bereich am Bomhof weitere Obstgehölze gesetzt worden. An der Marschkämpe in Vechta, gegenüber dem Spielplatz, sei ebenfalls eine neue Obstwiese angelegt worden. Dort sei der Bestand sehr veraltet und abgängig. Die im B-Plan vorgeschriebenen Obstwiese sei nicht mehr vorhanden und sei nun neugestaltet worden. Hier seien insgesamt 20 verschiedene Obstsorten gepflanzt worden. Zudem werde dort eine Blumenwiese angesät und in den kommenden Wochen solle ein Insektenhotel, welches der Sonnenhof gebaut habe, installiert werden.

Ortsratsmitglied Lampe bittet, die jeweiligen Obstbäume mit einem gelben Band zu versehen, damit die Bürger diese ernten könnten. Bürgermeister Kater sagt zu, dass an Orten mit tragenden Obstbäumen, die u.a. ein sicheres Halten am Straßenrand ermöglichen, ein gelbes Band befestigt werde. Die Standorte seien im Einzelnen zu prüfen.

XI. Einbau von Reflektionspfählen auf dem Bahndamm;

Antrag der CDU-Fraktion vom 04.04.2024

In der Sitzung des Ortsrates vom 15.04.2024 habe die CDU-Fraktion ihren Antrag vorgestellt. Sie habe eine Machbarkeits- und Kostenprüfung durch die Verwaltung zum Einbau von Reflexionspfählen (wie am Radweg nach Bühren) und Vorstellung entsprechender Ergebnisse in der nächsten Ortsratssitzung mit dem Ziel der Umsetzung der Maßnahmen zum Herbst dieses Jahres beantragt.

Der Geh- und Radweg ‚Bahndamm‘ sei von der ‚Dr.-Hermann-Siemer-Straße‘ bis zum ‚Vardeler Weg‘ etwa 3.500 m lang. In Anlehnung an den Radweg Bühren könnten dort beidseitig Recycling-Poller mit einem Abstand von 12,5 m eingebaut werden. Pro Poller sei von Kosten in Höhe von ca. 80,- € (netto) auszugehen:

Variante 1; Poller - 12,5 m Abstand

Auf einer Länge von 3.500 m wären demnach 560 Poller ($3500 / 12,5 \times 2$) á 80,- € (netto) = **rd. 53.300,- € (brutto)** zu veranschlagen.

Variante 2; Poller - 25m Abstand

Dementsprechend um 50 % reduzieren würde sich dieser Betrag, sofern der Abstand der Poller auf 25m verdoppelt würde. Kosten: **rd. 26.700,- € (brutto)**.

Variante 3; Agglomeratmarkierung

Alternativ sei im Rahmen der Einwohnerfragestunde angeregt worden, statt reflektierender Pfähle beidseitig eine reflektierende Markierung aufzubringen.

Auch diese Variante sei verwaltungsseitig geprüft worden:

Das beidseitige Aufbringen einer ca. 12 cm breiten, sog. Agglomeratmarkierung auf einer Länge

von 3.500 m würde **etwa 35.000,- € (brutto)** kosten.

Zusammenfassung:

Alle drei Varianten seien mit erheblichen Kosten verbunden, die aktuell im Haushalt nicht eingeplant seien. Zudem sei allen drei Varianten gemein, dass für die reflektierende Wirkung auch eine Lichtquelle notwendig ist.

Denkbar wäre als Variante 4 insofern auch eine Markierung, die das einfallende Sonnenlicht bis zu einem gewissen Grad speichere und bei Dunkelheit wieder abgebe (vgl. „Pril-Blumen“). Diese Markierung sei jedoch noch einmal ungleich teurer. Zudem sei der Wirkungsgrad aufgrund des Baumbestandes am Bahndamm wohl allenfalls begrenzt.

Wie weiter verfahren werde, sei in nächster Zeit zu überlegen. Entsprechende Kosten seien im Haushalt 2024 nicht eingeplant. Wichtig sei in jedem Fall, die Sicherheit in dem Bereich zu erhöhen.

XII. Information über das Planfeststellungsverfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung für die Gasversorgungsleitung Nr. 458 Wardenburg - Drohne der Firma Open Grid Europe GmbH;

Aktuelles Verfahren: Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange

Fachbereichsleiterin Scharf trägt zum Sachverhalt vor.

Durch das Stadtgebiet Vechta verlaufe bereits die Erdgas-Transportleitung Wardenburg-Werne Ltg. Nr. 58. Die gesamte Leitung bestehe aus den beiden Leitungsabschnitten vom Speicher in Etzel bis zur Verichterstation in Wardenburg (EWA) und von Wardenburg bis nach Drohne (WAD – aktuelles Beteiligungsverfahren). Insgesamt messe die Leitung ca. 150 Kilometer und habe einen Durchmesser von DN 1200 mm im Leitungsabschnitt EWA und DN 1000 mm im Abschnitt WAD.

Beide Leitungsabschnitte verliefen parallel zu den Bestandsleitungen NETRA (Norddeutsche Erdgas-Transversale, Ltg. Nr. 59) oder der Leitung „Werne-Wardenburg“ Ltg. Nr. 58. Gemeinsam würden die Leitungen die notwendigen Transportkapazitäten leisten, um das in Wilhelmshaven angelandete Flüssiggas in das deutsche Erdgasfernleitungsnetz abzutransportieren.

Die Leitung Etzel-Wardenburg-Drohne trage damit erheblich zur Versorgungssicherheit mit Erdgas in Deutschland und den Niederlanden bei.

Die bestehenden Leitungen (Nr. 59 und Nr. 58) könnten diese großen Mengen an Erdgas ab Etzel nicht mehr vollständig in das nachgelagerte Erdgasnetz abtransportieren. Das Neubauvorhaben Etzel-Wardenburg-Drohne (EWA und WAD) solle die überregionale Versorgung sicherstellen.

Für jeden Leitungsabschnitt finde ein gesondertes Planfeststellungsverfahren statt, für das die jeweiligen Behörden des Landes zuständig seien. OGE plane die Inbetriebnahme des Leitungsabschnitts EWA bis Ende 2025 und des Abschnitts WAD bis Ende 2026. Für den Bau würden ausschließlich Rohre verbaut, die ebenfalls für den Transport von Wasserstoff zertifiziert seien.

Aktuelles Planfeststellungsverfahren

Aktuell sei die Stadt Vechta im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für die Errichtung und den Betrieb der Gasversorgungsleitung Nr. 458 von Wardenburg nach Drohne (WAD) zum Transport von Erdgas von der Planfeststellungsbehörde, dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG), beteiligt.

Die neue Leitung solle ihren Startpunkt an der bestehenden Verdichterstation Wardenburg haben und überwiegend parallel zur Leitung 58 „Werne-Wardenburg“ bis nach Drohne in Nordrhein-Westfalen verlaufen. Die Leitungsstränge würden überwiegend in offener Bauweise verlegt, ein-

zelne Abschnitte würden in geschlossener Bauweise (bspw. mittels Horizontalbohrverfahren) errichtet. Die Erdgasleitung werde eine Länge von ca. 90 km haben.

Von der Maßnahme seien Gebiete im Bereich der Gemeinde Bakum, der Gemeinde Bohmte, der Gemeinde Cappeln, der Gemeinde Emstek, der Gemeinde Garrel, der Gemeinde Steinfeld, der Gemeinde Stemwede, der Gemeinde Wardenburg, der Stadt Cloppenburg, der Stadt Damme, der Stadt Lohne und der Stadt Vechta betroffen.

Die Fertigstellung für den Leitungsabschnitt WAD sei gemäß NEP Gas bis spätestens 2027 geplant. Die vorbereitenden Arbeiten zur Erstellung der Genehmigungsunterlagen seien Ende 2022 gestartet. Das Planfeststellungsverfahren werde aktuell durchgeführt, die Bauarbeiten sollten 2025 anlaufen.

Die Stadt Vechta habe im Rahmen ihrer Stellungnahme Bedenken zur Trassenführung im Bereich des „Großen Bruchs“ vorgetragen und hier eine alternative Trassierung vorgeschlagen sowie Hinweise zur Kreuzung bestehenden Ver- und Entsorgungsleitungen gegeben.

Betroffene Grundstückseigentümer (auch die Stadt Vechta) würden direkt informiert.

Die textliche Beschreibung der Antragstrasse für das Planfeststellungsverfahren sowie entsprechendes Kartenmaterial ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 5

Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 18.05.2024 nach § 10 der Geschäftsordnung; Verlängerung der 30-Zone Bomhofer Weg bis einschließlich der Straße Weingarten

Der Antragsteller stellt seinen Antrag vor und begründet ihn.

Die CDU-Fraktion hält den Antrag grundsätzlich für sinnvoll. Sie erkundigt sich, ob es Auswertungen über die in dem Bereich durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen gebe. Bürgermeister Kater sagt zu, entsprechende Informationen (sofern vorliegend) nachzureichen.

Er macht deutlich, dass die Festlegung als 30er Zone nicht der politischen Willensbildung unterliege, sondern eine solche Entscheidung auf gesetzliche Grundlagen beruhe.

Vor diesem Hintergrund fasst der Ortsrat Langförden nach kurzer Aussprache folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die 30er Zone am Bomhofer Weg über die Kreuzung Jans Döpe hinaus bis zum Weingarten verlängert werden kann. Das Ergebnis der Prüfung ist in der nächsten Ortsratssitzung vorzulegen.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	10
	Enthaltung:	1

TOP 6

Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 08.08.2024 nach § 10 der Geschäftsordnung: Einladung eines Vertreters der Energiegenossenschaft Bakum eG

Der Antragsteller stellt seinen Antrag vor und begründet ihn.

Die CDU-Fraktion macht deutlich, dass der Ortsrat auf genehmigte Anträge keinen Einfluss habe. Wichtig sei es, wenn neue Anträge vorlägen, entsprechende Investoren auf eine notwendige Bürgerbeteiligung hinzuweisen. Die beantragte Vorstellung der Energiegenossenschaft Bakum, die zudem mehr beinhalte als nur Windkraftanlagen, bringe für die Arbeit des Orsrates keinen Mehrwert.

Bürgermeister Kater verweist auf die neue Gesetzeslage. Die Energiegenossenschaft Bakum sei nur ein Beispiel vieler Beteiligungsmöglichkeiten. Betreiber müssten ein Angebot machen, in welcher Form das erfolge, sei nicht vorgeschrieben. Gleiches gelte auch für Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Die Stadt gestalte wohlwollend und unterstütze die Bürgerbeteiligung.

Das Ortsratsmitglied der FDP unterstützt den Antrag. Es handele sich um eine reine Informationsveranstaltung. Die meisten Ortsratsmitglieder würden das Konzept der Genossenschaft nicht kennen, so dass nichts gegen eine entsprechende Information spreche.

Nach umfangreicher Aussprache erklärt sich die CDU-Fraktion mit einer ortsratsinternen Informationsveranstaltung vor der nächsten Ortsratssitzung, die vom Antragsteller organisiert wird, einverstanden.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Vor der nächsten Ortsratssitzung findet eine gremieninterne Informationsveranstaltung zusammen mit einem Vertreter der Energiegenossenschaft Bakum statt. Die Organisation erfolgt durch den Antragsteller.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	9
	Enthaltung:	2

TOP 7

Anträge des Ortsbürgermeisters Lübbe (CDU) vom 12.08.2024 nach § 10 der Geschäftsordnung:

a) Verpachtung des Bergmann-Parks an den neu zu gründenden Verein

b) Anschaffung der Erstausrüstung für die erforderlichen Geräte etc. sowie Bereitstellung der Kosten im Haushalt 2025

Ortsbürgermeister Lübbe teilt mit, dass er ursprünglich geplant habe, den Sitzungsvorsitz zu diesem Tagesordnungspunkt an seinen Vertreter abzugeben. Dieser sei nun heute leider nicht anwesend. Nach Rücksprache mit der Verwaltung liege jedoch kein Mitwirkungsverbot für ihn vor.

Er stellt seine Anträge einzeln vor und begründet diese.

Bürgermeister Kater stellt den Sachstand zum Bergmann-Park kurz vor. Um den Park für die Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, müssten Vorgaben der Verkehrssicherungspflicht eingehalten werden. Ein entsprechender Kosten- und Pflegeaufwand sei für unterschiedliche Varianten berechnet und vorgestellt worden. Es seien bislang zwei Förderanträge gestellt worden, die jedoch abgelehnt worden seien. Die Politik habe der Verwaltung den Auftrag erteilt, weiter nach Fördermöglichkeiten zu schauen.

Zur Gründung eines Vereins macht er deutlich, dass noch viele Fragen offen seien, insbesondere die Frage, inwieweit die Stadt bei diesem Konstrukt weiterhin in der Haftung bleibe. Grundsätzlich sei die Stadt gehalten, Wege in Ordnung zu halten, Todholz zu beseitigen etc., was sehr aufwändig sei. Er sei gerne bereit, diesen kreativen und interessanten Lösungsvorschlag prüfen zu lassen.

Die SPD-Fraktion appelliert an alle Ortsratsmitglieder, Anträge grundsätzlich als Prüfaufträge zu formulieren. Da in den meisten Fällen umfassende Informationen fehlten, könne in der Sache kein Beschluss gefasst werden. So sei es auch in diesem Fall. Die Idee sei sehr gut, jedoch noch wichtige Fragen offen. Die Fraktion könne daher maximal einem Prüfauftrag zustimmen.

Dieser Einschätzung schließen sich die meisten Ortsratsmitglieder an. Die CDU-Fraktion bittet, den Verein zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu gründen und die Informationen des Bürgermeisters abzuwarten. Sofern ein Prüfauftrag erteilt werde, bittet der Vertreter der FDP gleichzeitig auch mögliche Pachtbedingungen zu prüfen.

Ein hergestellter Vergleich zum Zitadellenpark und zum Hochzeitswald wird von Fachbereichsleiterin Scharf zurückgewiesen, da es sich bei beiden um öffentliche Flächen handele. Die Sachlage sei eine andere, wenn der Bergmann-Park in private Hände gegeben werde.

Nach längerer Diskussion stimmt Ortsbürgermeister Lübke der Änderung seiner Anträge in Prüfaufträge zu und lässt hierüber abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Verpachtung des Bergmann-Parks an einen noch zu gründenden Verein möglich ist, zu welchen Bedingungen und ob im Rahmen einer Erstausrüstung Maschinen zur Pflege (wie beantragt) zur Verfügung gestellt werden können. Entsprechende Prüfergebnisse sollen in der nächsten Ortsratssitzung vorgestellt werden.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	10
	Enthaltung:	1

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung

(§93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

TOP 8

Widmung der neuen Ortsstraßen Nr. 657 ‚Wiesengrund‘ und Nr. 666 ‚Achter den Höfen‘

Im Rahmen seiner Anhörung fasst der Ortsrat Langförden folgenden Beschluss:

„Gemäß § 6 des Nds. Straßengesetzes in der zurzeit gültigen Fassung werden folgende Straßen für den öffentlichen Verkehr gewidmet. Nach der öffentlichen Bekanntmachung der Widmung werden diese Straßen in das Bestandsverzeichnis der Stadt Vechta aufgenommen.

1. Wiesengrund in einer Gesamtlänge von 292 Meter

Anfangspunkt: ‚Wiesenweg‘ (Flur 21, Flurstück 79/0, Gemarkung Langförden)

Endpunkt: ‚Wiesenweg‘ (Flur 21, Flurstück 80/0, Gemarkung Langförden)

2. Achter den Höfen in einer Gesamtlänge von 537 Meter

Anfangspunkt: ‚Bomhofer Weg‘ (Flur 2, Flurstück 36/0, Gemarkung Langförden)

Endpunkt: ‚Ludwig-Richter-Straße‘ (Flur 2, Flurstück 21/8, Gemarkung Langförden)“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9

Umbau und Erweiterung Feuerwehrgerätehaus in Langförden

Bürgermeister Kater führt in den Sachverhalt ein und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Ortsbrandmeister Mario Faske von der Freiwilligen Feuerwehr Langförden.

Fachdienstleiter Thole informiert grundlegend über die Entwicklung der Feuerwehr Langförden, deren Mitgliederzahl seit 2011 deutlich gestiegen sei. Für die Notwendigkeit der Erweiterung nennt er folgende Gründe:

- gestiegene Mitgliederzahl,
- zusätzliche Fahrzeuge und technische Ausrüstung,
- Sicherheits- und Gesundheitsvorsorge, u.a. notwendige Trennung des Schwarz-Weiß-Bereichs (wg. sog. Feuerwehrkrebs),
- eigener Umkleibereich für weibliche Mitglieder.

Ortsbrandmeister Mario Faske ergänzt, dass auch die Einsatzzahlen deutlich gestiegen seien. So mache sich u.a. der Klimawandel (Sturm, Hochwasser etc.) bemerkbar. Einsätze würden insgesamt vielseitiger, so das mehr und andere Geräte benötigt würden, die derzeit jedoch nicht untergebracht werden könnten. Auch er hebt die Bedeutung der Sicherheits- und Gesundheitsvorsorge in der Feu-

erwehr besonders hervor. Feuerwehrleute hätten ein 3-fach erhöhtes Risiko an Krebs zu erkranken. Dem wolle man mit einem Hygienekonzept entgegenwirken. Die Umsetzung bedürfe jedoch Material und Platz.

Anhand der anliegend beigefügten Planunterlagen stellt Fachdienstleiter Holzenkamp die konkreten Planungen vor.

Die Ortsratsmitglieder sprechen der Freiwilligen Feuerwehr ihren ausdrücklichen Dank für die ehrenamtlich Tätigkeit aus. Man ist sich einig, den Umbau und die Erweiterung mittragen zu wollen. Die positive Entwicklung und Steigerung der Mitgliederzahl sei beeindruckend.

Nachfragen werden verwaltungsseitig wie folgt beantwortet:

- Was die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Feuerwehr angehe, stehe die Verwaltung in Gesprächen mit dem Wasserwerk. Nicht jede Dachfläche eigne sich für die Installation. Es liege jedoch ein Grundsatzbeschluss vor, dass auf allen öffentlichen Bauten, auf denen die Installation einer Anlage möglich sei, dies auch umgesetzt werde. Das gelte auch für das Feuerwehrgebäude.
- Die Erweiterung erfolge nicht, weil zusätzliche und neue Fahrzeuge gewünscht seien, sondern weil die Feuerwehr Vorgaben einzuhalten habe. Vor diesem Hintergrund werde empfohlen, die erforderlichen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen vorbehaltlich der Ergebnisse der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans umzusetzen.

Erste Stadträtin Sollmann geht in diesem Zusammenhang kurz auf den Feuerwehrbedarfsplan ein, der aktuell fortgeschrieben werde. Man rechne zum Ende des Jahres mit Ergebnissen. Auf Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes werde empfohlen, die Beschlussfassung -wie zuvor genannt- zu ergänzen.

Ortsratsmitglied Lampe bittet, die Prüfung der Installation einer PV-Anlage auf dem gesamten Dach der Feuerwehr mit in den Beschluss aufzunehmen.

Ortsbürgermeister Lübke lässt über den geänderten Beschluss abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasst im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss:

„Die Entwurfspläne werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen für das Gerätehaus der Ortswehr Langförden -vorbehaltlich der Ergebnisse der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans- umzusetzen.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob auf dem Dach des Feuerwehrgebäudes eine Photovoltaikanlage installiert werden kann.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10

Mehrjahresprogramm zur Sanierung und Ausgestaltung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta für eine zukunftsweisende optimierte Nutzung hier: Grundschule Langförden 4. BA und Ausblick Entwicklung

Erste Stadträtin Sollmann stellt den Sachverhalt vor und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Konrektorin der Grundschule Langförden, Frau Franziska Macke.

Fachdienstleiter Holzenkamp informiert zu den einzelnen Baumaßnahmen im 4. Bauabschnitt. Auf Nachfrage teilt er mit, dass die in der Vorlage bezifferten Kosten in Höhe von 800.000 € sich ausschließlich auf den 4. Bauabschnitt beziehen. Der Betrag sei der Grobkostenschätzung entnommen und in dieser Höhe im Haushaltsplan eingestellt. Im Obergeschoss befinde sich die alte Hausmeisterwohnung sowie der damalige Handarbeitsraum. Dieser Bereich sei sehr sanierungsbedürftig. Die zukünftige Nutzung stehe bislang nicht fest. Zwischenzeitig seien Überlegungen angestellt worden, den Jugendtreff dort unterzubringen.

Ortsbürgermeister Lübbe verliest die Beschlussempfehlung und lässt darüber abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasst im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt das vorgestellte Konzept zum 4. Bauabschnitt der Grundschule Langförden nach Abstimmung der Detailplanung mit der Schulleitung bei geschätzten Kosten von 800.000,- € umzusetzen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 11

Einwohnerfragestunde

Silvia Bödeker

Frau Bödeker weist auf die bereits im Bericht des Bürgermeisters angesprochenen Geruchsbelästigungen hin. Ein Lüften sei nicht möglich. Auch Fliegen und Ungeziefer seien vermehrt vorhanden. Bürgermeister Kater führt dazu ergänzend aus, dass die Stadt bereits seit 2 Jahren das Thema behandle. Zuständig sei hier das Gewerbeaufsichtsamt. Er gehe davon aus, dass das Thema zeitnah voran gebracht werden könne.

Frau Bödeker macht weiter darauf aufmerksam, dass es im Bereich An der Ohe / Visbeker Damm keine Straßenbeleuchtung gebe, was die Verkehrssicherheit, insbesondere für Kinder, mindere. Bürgermeister Kater sagt eine Prüfung der Angelegenheit zu.

Zu einer weiteren Anfrage bzgl. der Ampelanlage bei Fa. Diekmann verweist er auf seinen Bericht in der heutigen Sitzung (TOP 4, Punkt IV, Unterpunkt 1) im Rahmen der Beantwortung von Anfragen.

Simone Ruholl

Auch Frau Ruholl berichtet von entsprechenden Geruchsbelästigungen. Es sei unverständlich, dass nicht eingegriffen werde. Bürgermeister Kater schlägt den Betroffenen vor, sich direkt an das Gewerbeaufsichtsamt zu wenden.

Dieter Kenkel

Herr Kenkel informiert, dass er sich mit dem Gewerbeaufsichtsamt in Verbindung gesetzt habe, bis heute aber nichts passiert sei. Bürgermeister Kater empfiehlt ergänzend eine schriftliche Kontaktaufnahme durch die betroffenen Anlieger.

Thomas Ostmann

Herr Ostmann weist darauf hin, dass die neu installierte Paketstation nicht barrierefrei sei und bittet zu prüfen, ob eine Nachbesserung möglich sei. Diese Prüfung sagt Bürgermeister Kater zu.

Auch auf seinen Hinweis, dass zahlreiche öffentliche Wege und Plätze verwildert seien, u.a. im Bereich des Trockenbeckens (Götting/Pille), sagt Bürgermeister Kater ein Handeln zu.

Anke Jaster

Gleiches gelte auch für den Grünstreifen entlang des Grundstücks von Frau Jaster, das von Unkraut befreit werden müsse.

Frau Jaster erkundigt sich weiter, ob Bürger über Ergebnisse vorgenommener Verkehrszählungen informiert würden. Bürgermeister Kater informiert, dass ein Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt werde, das die Geschwindigkeiten und die Zahl der Fahrzeuge, die sich nicht an die Geschwindigkeiten hielten, registriere. Bei der ersten Messung sei in der 30er Zone eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 33 km/h festgestellt worden. Es sollte noch eine zweite Messung erfolgen. Ob diese bis dato durchgeführt worden sei, sei ihm nicht bekannt. Frau Jaster bittet, die Zahl der Fahrzeuge mitzuteilen.

Matthias Wöbke

Bürgermeister Kater nimmt den Hinweis von Herrn Wöbke, dass die Fa. Ostendorf Kunststoffe (MOL) nach 22 Uhr sowie an Wochenenden ohne Erlaubnis Rohre schreddere, was extrem laut sei, auf.

Georg Reinke

Herr Reinke weist darauf hin, dass die Bushaltestelle im Bereich Fischer/Wilking nicht mehr angefahren werden dürfe und das Haltestellenschild abgebaut worden sei. Seine Enkel müssten nun zwei Straßen überqueren bei deutlich erhöhtem Verkehr, um eine Bushaltestelle zu erreichen. Bürgermeister Kater bittet ihn, sich zuständigkeitshalber an den Landkreis Vechta zu wenden.

Bodo Lücking

Herr Lücking erkundigt sich, wann die Rembrandtstraße saniert werden soll. Viele LKW's beschädigten den Belag, so dass mittlerweile eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 10 km/h erfolgt sei. Bürgermeister Kater teilt mit, dass die Straße kernsaniert werden müsse. Er werde prüfen lassen, ob an der Stelle ggf. kurzfristig Ausbesserungen möglich seien.

Hans Siemer

Herr Siemer weist darauf hin, dass die Ampelanlage An der Ohe mittig auf dem Radweg installiert sei. Der dort durch die Ampel entstehende Absatz stelle ein Hindernis u.a. für Rollstuhlfahrer dar. Bürgermeister Kater sagt eine Prüfung zu.

Andreas Siemer

Herr Siemer bittet, auf der Langen Straße eine Verkehrszählung, möglichst noch im September, durchzuführen. Bürgermeister Kater sagt zu, eine entsprechende Zählung beim dafür zuständigen Landkreis anzufordern.

Christian Kleier

Herr Kleier teilt mit, dass in diesem Jahr zum Stoppelmarkt die Straße An der Ohe (anders als in Vorjahren) nicht als Einbahnstraße eingerichtet worden sei. An die Geschwindigkeitsbegrenzung würden sich insbesondere auch Rettungssanitäter des Roten Kreuzes sowie der Stadtbuss nicht halten. Er bittet, diese Information in die Nachbesprechung des Stoppelmarktes aufzunehmen. Darüber hinaus sei der Zustand der Seitenstreifen des Straßenkörpers sehr schlecht. Es gebe viele Schlaglöcher. Bürgermeister Kater nimmt die Informationen mit.

Zur Geruchsbelästigung durch die Fa. Siemer teilt er weiter mit, dass er mit dem Gewerbeaufsichtsamt Kontakt aufgenommen habe. Eine Woche danach sei er von Firma Siemer in der Sache per Mail angeschrieben worden. Herr Kleier zeigt sich enttäuscht, dass das Gewerbeaufsichtsamt offensichtlich seine Daten an die Firma weitergeleitet habe. Bürgermeister Kater sagt zu, die Angelegenheit in die anstehenden Gespräche mitzunehmen und bittet Herrn Kleier, ihm -bei Bedarf- den entsprechenden E-Mail-Verkehr zur Verfügung zu stellen.

Herr Kleier unterstreicht, dass die Stadt Interesse an einer Lösung haben müsse, da bei Hochwasser beispielsweise verunreinigte Abwässer in das örtliche Kanalnetz eingeleitet würden. Das Thema sei bekannt, so Bürgermeister Kater. Die Stadt nehme sich diesem an.

Im Anschluss an die Einwohnerfragestunde schließt Ortsbürgermeister Lübke den öffentlichen Teil der Sitzung, dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie der Presse für ihr Erscheinen und ihr Interesse und stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her. Nach kurzer Unterbrechung wird die Sitzung mit dem nichtöffentlichen Teil fortgeführt.